



SALONGESPRÄCH ZU ANTISEMITISMUS IM KULTURBEREICH

16.04.2024
18:00 - 20:00 Uhr
virtuell

PROGRAMM

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| 18:00 | Herzlich willkommen!
Henning Höne MdL
Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten NRW
Yvonne Gebauer MdL
Kulturpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Freien Demokraten NRW | | Prof. Dr. h.c. Walter Smerling
Museum Küppersmühle
Dr. Lea Wohl von Haselberg
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Moderation:
Christoph Giesa |
| 18:10 | Im Gespräch
Yvonne Gebauer MdL
Kulturpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Freien Demokraten NRW
Michael Freundt
Dachverband Tanz
Dr. Tobias Korenke
Funke Mediengruppe | 19:45 | Ihre Fragen |
| | Ben Salomo
Musiker
Dr. Kati Lang
Rechtsanwältin für Betroffene von rechten, rassistischen und antisemitischen Gewalttaten
Prof. Dr. Jörg Scheller
Zürcher Hochschule der Künste
Stella Leder
Institut für Neue Soziale Plastik e.V.
Jörg Rensmann
Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW)
Lorenz Deutsch
Kulturrat NRW
Dr. Lars Henrik Gass
Kurzfilmfestival Oberhausen | 20:00 | Ende der Veranstaltung |

ZUM THEMA!

Das Grundgesetz gewährt in Deutschland nicht nur die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit. Insbesondere vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte auch die Kunstfreiheit. Diese Grundrechte schützen das Recht der Bürgerinnen und Bürger, ihre Meinungen frei zu äußern und sich künstlerisch frei zu betätigen. All dies ist möglich, solange sie nicht gegen andere grundlegende Rechte verstoßen. Nicht erst auf der documenta 15, sondern zuletzt auch auf der Berlinale 2024 wurde jedoch israelbezogener Antisemitismus auf offener Bühne von Kulturschaffenden in Wort und Symbolen demonstriert. Auch in Nordrhein-Westfalen passiert Ähnliches.

Deswegen möchten wir mit Ihnen in Kooperation mit der **Landtagsfraktion der Freien Demokraten NRW** ins Gespräch kommen. In dem Salongespräch geht die kulturpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Freien Demokraten NRW, **Yvonne Gebauer MdL**, mit elf Gästen aus Kunst & Kultur der Problematik nach, inwiefern die Kulturszene ein Ort des offenen Diskurses und der kritischen Reflexion ist. Ein Ort, der sich auch gegen jegliche Form von Diskriminierung und Vorurteilen ausspricht. Oder ist eine Antidiskriminierungsklausel nötig, so wie es der Berliner Kultursenator Joe Chialo zunächst eingebracht und auf Druck der Kulturschaffenden wieder zurückgezogen hat? Welche juristische Prüfung ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Klausel rechtmäßig ist, und Grundrechte angemessen berücksichtigt werden?

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org/

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Nordrhein-Westfalen
Theodor-Heuss-Str. 26
51645 Gummersbach
www.nrw.freiheit.org

Organisation

Marion Vierkötter
Telefon +49 2261 3002 111
marion.vierkoetter@freiheit.org

Studienleitung

Dr. Frank Weyers
Leiter des Landesbüros NRW der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
<https://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/LTNRW>
oder über unseren zentralen Service

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

E-Mail service@freiheit.org

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Diese Veranstaltung ist ein Angebot der politischen Bildung des nach „WbG-NRW“ anerkannten Bildungswerkes Theodor-Heuss-Akademie NRW und wird aus öffentlichen Mitteln gefördert.

